

Der TGV rast dem Flugzeug davon

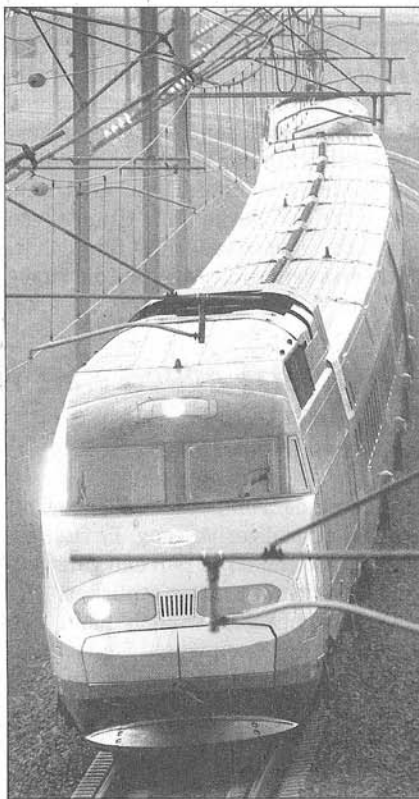
Ein Jahr Schnellzugverbindung Paris–Straßburg / Erfolg bringt den Flughafen Entzheim in Not

VON UNSERER KORRESPONDENTIN
BÄRBEL NÜCKLES

STRASSBURG. Seit einem Jahr besteht die TGV-Verbindung von Paris nach Straßburg und weiter nach Stuttgart oder Frankfurt. Doch schon dieses eine Jahr kann die französische Staatsbahn SNCF als vollen Erfolg verbuchen. Sie zählte elf Millionen Passagiere auf der Strecke zwischen der Hauptstadt und Ostfrankreich. Davon fuhren 3,2 Millionen Fahrgäste bis ins Elsass. Unterm Strich bedeutet dies eine Zunahme der Bahnnutzer zwischen Paris und Straßburg um 80 Prozent.

Aber auch die Fahrgastzahlen ins deutschsprachige Ausland sind um 60 Prozent gestiegen, wie die SNCF vermeldet: 535 000 Fahrgäste zwischen Paris und Frankfurt, 465 000 Richtung Stuttgart und nochmals 426 000 nach Basel. Französische Staatsbürger machen auf diesen Strecken nur ein Drittel der Fahrgäste aus. Der TGV-Anschluss puschte Straßburg sogar auf Platz drei der am meisten frequentierten französischen Bahnhöfe außerhalb von Paris. Gleichzeitig wurde der Schienennahverkehr im Elsass um ein Fünftel ausgeweitet, wodurch die Bahn ebenfalls Fahrgäste hinzugewonnen hat.

Dennoch gibt es nicht nur Positives zu berichten – angefangen bei den Überschwemmungen, die der modernisierte Straßburger Bahnhof während der Unwetter und Regengüsse der beiden vergangenen Wochenenden erlebt hat: Die unterirdische Straßenbahnhaltestelle musste zeitweise ganz geschlossen werden, Läden im Untergeschoss standen un-



Der TGV von Paris nach Straßburg verkehrt seit einem Jahr fahrplanmäßig.

FOTO: DPA

ter Wasser und zwischen der historischen Front des Bahnhofs und der extravaganten Glasfassade sickerte der Regen durch.

Doch das sind stationäre Probleme. Verbraucherschützer kritisieren heute vor allem die Unzuverlässigkeit der TGV-Preise. Wer ein Ticket von Straßburg nach Paris und umgekehrt bucht, wisse im Vor-

aus nie, wie viel die Fahrt koste. Frühbucher zahlen zwar weniger. Dennoch gewinnen viele den Eindruck, die französische Bahn gestalte ihre Preise je nach Angebot und Nachfrage, um die Belegung der Züge zu steuern. Zudem kostet die Fahrt von und nach Paris deutlich mehr: Die schnellere Fahrzeit von zwei Stunden und 20 Minuten (früher auf den alten Gleisen rund vier Stunden) kostet die Passagiere im Schnitt bis zu 30 Prozent mehr.

Den Flughafen Straßburg-Entzheim hat der TGV durch seinen Erfolg in schlimmere Existenznöte gebracht, als es die Konkurrenzflughäfen am Oberrhein (Euro-Airport Basel-Mulhouse-Freiburg und Baden-Airport bei Karlsruhe) jemals vermocht haben. Denn der TGV, der weiterhin auf Zuwachs setzt, nimmt ihm Kunden weg: Vor zwei Jahren bestritten die Linienflüge von und nach Paris die Hälfte des Straßburger Passagieraufkommens. Von 2,1 Millionen Passagieren im Jahr 2006 fiel das Passagieraufkommen im vergangenen Jahr auf 1,7 Millionen. Für das laufende Jahr könnte sich diese Zahl dem regionalen Rechnungshof zufolge sogar noch einmal auf 1,4 Millionen verringern. Damit wäre erstmals die Rentabilitätsgrenze des Flughafens von 1,5 Millionen Passagieren unterschritten.

Seit Monaten warnen die Gewerkschaftsvertreter der Flughafenbeschäftigten vor dieser Entwicklung. Bis Jahresende soll Entzheim eine Nahverkehrsverbindung erhalten, so dass der Flughafen im Viertelstundentakt binnen zwölf Minuten vom Straßburger Hauptbahnhof zu erreichen wäre. Aber dort fährt ja auch der attraktive TGV nach Paris ab.